

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher neue Zeitung. 1947-1949 1949

141 (23.7.1949)

KARLSRUHER NEUE ZEITUNG

Süddeutsche Allgemeine

Belegpreis monatlich DM 148 einschließlich Trägergebühr, Postzuschlag DM 230 zusätzlich Zustellgebühr. — Anzeigenpreise: Die sechsseitige 48 mm breite Millimeter-Standardzeile Grundpreis DM — 10, im übrigen siehe zur Zeit gültige Preisliste Nr. 4. — Postfachkonto: Postabteilung Karlsruhe Nr. 60 538.

Erscheinung täglich, außer Donnerstag und Sonntag, Redaktion, Verlagsverwaltung, Vertrieb und Druck Karlsruhe, Waldstraße 28, Telefon 212923 (Dringend Presse) Anzeigenannahme Karlsruhe, Kaiserstr. 63, Telefon 9640; Dußeld, Fürstenstraße 43, Birmingen, Leopoldstraße 5, Telefon 24, Köln Erweiterte Druck- und Verlagsgesellschaft.

3. Jahrgang / Nummer 141

Karlsruhe, Samstag, 23. Juli 1949

Einzelpreis 15 Pfennig

Süddeutscher Rundfunk in Tätigkeit

Am Freitag feierliche Übergabe — Mc Cloy glaubt an den guten Willen der Deutschen



Kolaroff — Nachfolger Dimitroff's
Wazil Kolaroff, der bisherige stellvertretende bulgarische Ministerpräsident und Außenminister, wurde am 20. Juli von der bulgarischen Nationalversammlung zum neuen Ministerpräsidenten gewählt. (DENA-NYT-Bild)

STUTT GART, 22. Juli. Im Rahmen eines Festaktes wurde Radio Stuttgart am Freitag als letzte der amerikanischen Rundfunkstationen in deutsche Hände übergeben. Der Sender wird von nun an den Namen „Süddeutscher Rundfunk“ tragen. Die Übergabe erfolgte im Großen Haus des Stuttgarter Staatstheaters. Außer dem Hohen Kommissar für Deutschland, John J. McCloy, dem Chef des Nachrichtenwesens von OMGUS, Oberst Textor, den Direktoren der Landes-Militärregierungen von Württemberg-Baden und Hessen, Charles P. Groß und Dr. Newman, sowie anderen zahlreichen amerikanischen und alliierten Offizieren, waren die Landesregierung und zahlreiche deutsche und ausländische Ehrengäste anwesend. In einer Eröffnungsansprache bezeichnete Direktor Charles P. Groß den Tag der Übergabe als einen Tag der Zuversicht und des Stolzes. Das von der deutschen Regierung als Grundlage der Rundfunkgestaltung erlassene Radio-Gesetz sei ein gutes Gesetz, das im Rundfunk eine wahre Vertretung des deutschen Volkes geschaffen habe. Der Süddeutsche Rundfunk nehme nun den ihm gebührenden Platz als Sprachrohr der Bevölkerung Württemberg-Badens ein. Generalmajor Groß gab seiner Befriedigung darüber Ausdruck, daß es keine allbeherrschende Kraft mehr gebe, die Radio Stuttgart ihren Willen aufzwingen könnte.

John J. McCloy. Auch er bezeichnete die Übergabe Radio Stuttgart als einen bedeutungsvollen Schritt vorwärts auf dem schweren Weg zu einem normalen Leben und zu einem normalen Verkehr mit anderen Nationen. Durch diese Übergabe wolle die Militärregierung zeigen, daß das amerikanische Volk unverändert an dem Grundsatz der freien und wahrheitsgetreuen Meinungsäußerung festhalte. Zwar gebe es Leute, so fuhr er fort, die behaupteten, daß diese Lehren in Deutschland nicht gedeihen können. Er glaube das nicht. Diese Übergabe sei ein weiterer Beweis des Glaubens der Amerikaner daran, daß die Deutschen gewillt und fähig seien, das Recht der freien Meinungsäußerung zu erhalten und zu genießen. Ministerpräsident Dr. Reinhold Maier betonte unter anderem, die deutschen Stellen könnten sich nur unter Bedenken der Auffassung an-

schließen, daß eine Rundfunkstation im Grunde niemand gehöre. Die Regierung habe sich aber einer höheren Einsicht gefügt und warte das Ergebnis dieses Experimentes ab. Er wolle aber die Gelegenheit benutzen, um der Bevölkerung davon Kenntnis zu geben, daß die Regierung auch heute keinerlei Mitwirkungsrecht an der Gestaltung des Senders habe. Der Intendant von Radio Stuttgart, Erich Robinson, wies vor allem darauf hin, daß die deutschen Stellen nunmehr die volle Verantwortung für den gesamten Inhalt der Sendungen tragen würden. Es gelte, das württemberg-badische Radio-Gesetz mit dem Geist lebendig zu machen, in dem es ausgedacht sei und erfüllt werden müsse. Das Recht auf Mitgestaltung am Programm sei allgemein und wenn schon jemand Einfluß gewährt werden könne, dann den Hörern. Aber auch hier nur in der Form von Ruf und Echo, keines-

falls jedoch als Diktator der Straße. Im Interesse einer echten Unabhängigkeit des Rundfunks müsse darauf gesehen werden, daß er nicht in die Hand von Einzelpersonlichkeiten gerate, die unter dem Vorwand der Unabhängigkeit dieses wichtige Instrument der öffentlichen Meinung erst recht in unkontrollierbare und gefährliche Abhängigkeiten und Bindungen hineinführen.

Kriegsgeschädigte kandidieren

STUTT GART, 21. Juli (SAZ-Ber.) Der Vorsitzende des Zentralverbandes der Kriegsgeschädigten, Finanzminister a. D. Dr. Wilhelm Mattes, äußerte sich in einer Pressekonferenz optimistisch über die Chancen der Bundestagskandidaten, die in fast allen Ländern der Westzone im Namen der „Notgemeinschaft“ durch Wander-Vereinigungen aufgestellt werden. Die Nichtlizenzierung der „Notgemeinschaft“ durch die Militärregierung erschwere ein einheitliches Vorgehen außerordentlich, wodurch die Gefahr der Radikalisierung nicht von der Hand zu weisen sei. In Württemberg-Baden glaubt Mattes mehrere Kandidaten in verschiedenen Wahlkreisen durchzubringen.

General als CDU-Wahlredner

FLensburg, 22. Juli (DENA). Mit dem ehemaligen Generaloberst Stumpff als Redner eröffnete die CDU am Donnerstag ihren Wahlkampf in Flensburg. Das ist das erstmalig nach dem Kriege, daß ein ehemaliger General eine Wahlrede hielt. Stumpff forderte unter großem Beifall: „Schluß mit der Diffamierung der ehemaligen Soldaten“. Der Soldat des zweiten Weltkrieges habe seine Pflicht und Schamhaftigkeit geteilt. Den Behörden fehle es an Mut und Willen, sich für die ehemaligen Soldaten einzusetzen. Stumpff wurde im Verlaufe der Diskussion mit „Herr General“ angeredet. Die Versammlung war sehr stark besucht.

Abetz erhielt 20 Jahre

PARIS, 22. Juli (DENA). Der ehemalige deutsche Botschafter bei der Vichy-Regierung, Otto Abetz, wurde am Freitagabend laut AFP zu 30 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Antrag auf Waffenhilfe

WASHINGTON, 22. Juli (UP.) Präsident Truman wird den Antrag auf Gewährung der Waffenhilfe am Montag dem Kongreß vorlegen, wurde vom Weißen Haus bekanntgegeben. Ursprünglich hatte man damit gerechnet, daß der Präsident gleich im Anschluß an die Ratifizierung des Atlantikpaktes durch den US-Senat den Antrag stellen würde. Wie dazu von maßgebender Seite verlautet, wird Präsident Truman dem Kongreß zugleich mit dem Antrag eine Botschaft übergeben, in der er ihn auffordert, schnell einen positiven Beschluß zu fassen.

Besorgnis in Paris

PARIS, 22. Juli (UP.) Tausende von bewaffneten Soldaten bildeten am Freitag einen Sicherheitskordon um das Gebäude der französischen Nationalversammlung, um kommunistische Protestdemonstrationen zu verhindern, da die Debatte über die Ratifizierung des Atlantikpaktes ihren Anfang nahm. Diese Maßnahmen wurden für notwendig erachtet, nachdem die französischen Kommunisten an die französische Arbeiterschaft appelliert haben, alles in ihrer Macht stehend zu tun, um die Ratifizierung des Paktes zu verhindern.

Rauschgifte beschlagnahmt

FRANKFURT, 22. Juli (UP.) Die amerikanische Armee gab bekannt, daß es ihren Agenten gelungen sei, Morphiumpräparate, Kokain und Opium zu beschlagnahmen. Der Wert der beschlagnahmten Rauschgifte wird auf 250 000 Dollar geschätzt.

Vergebliche Bemühungen Chinas

Die USA gegenüber chinesischen Plänen weiterhin skeptisch

WASHINGTON, 22. Juli (UP.) Dr. Kan-Tschu-Hu, der persönliche Abgesandte des antirendenden chinesischen Staatspräsidenten Li-Tsun-Jen, hat sich — wie amerikanische Regierungsbeamte andeuten — vergeblich darum bemüht, Präsident Truman und andere hohe amerikanische Regierungsvertreter davon zu überzeugen, daß es klug wäre, die chinesische Zentralregierung in großem Ausmaß zu unterstützen. Kan-

bat die USA um Unterstützung des sogenannten „Geheimplanes“ zur Verteidigung von Süd-West-China.

Da Kan sich bis jetzt beharrlich weigerte, eine Erklärung darüber abzugeben, wie er mit seinem Plan von Präsident Truman aufgenommen worden sei, sind Regierungsbeamte davon überzeugt, daß sich die amerikanische Regierung von diesem Plan nicht viel verspricht. Das amerikanische Außenministerium hat offenbar nicht die Absicht, sich von seiner bisherigen abwartenden Haltung abbringen zu lassen. Man erwartet es als notwendig, daß die Zentralregierung zuerst ihren Willen und ihre Fähigkeit zur Verstärkung des Widerstandes gegen die Kommunisten unter Beweis stellen müsse.

Salzsäureflasche im Omnibus

PITTSBURGH, 22. Juli (UP.) Ein Unbekannter warf in Pittsburgh eine Flasche Salzsäure in einen Oberleitungsomnibus, wodurch etwa 20 Fahrgäste Verbrennungswunden erhielten. Im Omnibus entstand eine Panik, wobei eine Anzahl Fensterscheiben zerschlagen wurden.

Ein neuer Appell des Volksrates

Pieck kündigt politisches Programm der „Nationalen Front“ an

BERLIN, 22. Juli (DENA). Die achte Tagung des Deutschen Volksrates wurde am Freitag in Berlin durch den Präsidenten Otto Nuschke eröffnet. Nuschke gab bekannt, daß die Zahl der Präsidenten des Volksrates auf fünf erweitert worden sei. Neben den bisherigen drei Präsidenten Wilhelm Pieck, Otto Nuschke und Professor Hermann Kastner seien nach eingehenden Besprechungen in den Volksratsausschüssen der Vor-

sitzende der Nationaldemokratischen Partei, Dr. Lothar Bolz, und der Vorsitzende der Demokratischen Bauernpartei, Ernst Goldenbaum, als Präsidenten anerkannt worden.

Der SED-Vorsitzende Otto Grotwohl behauptete, die Verhältnisse in der Sowjetzone trügen keine Schuld an der Spaltung Deutschlands. Einen Anschluß an die Bizone lehne er mit der Begründung ab, daß dies die Aufgabe der nationalen Existenz des deutschen Volkes bedeuten würde. Die Bonner Verfassung stelle den Verzicht der deutschen Bevölkerung auf die deutsche Einheit in den nächsten Generationen dar. Es sei das Verdienst der Sowjetunion, daß die Einflüsse der Deutschland spaltenden Kräfte in der Sowjetzone nicht zur Auswirkung kämen.

Volksratspräsident Wilhelm Pieck kündigte ein politisches Programm der „Nationalen Front“ an. Es sei Aufgabe des gesamten deutschen Volkes, alle Parteinteressen zugunsten einer Lösung der deutschen Frage zurückzustellen.

West-Noten zurückgewiesen

Sowjetunion deckt osteuropäische Staaten

LONDON, 22. Juli (UP.) Die Sowjetunion hat am Freitag die britische bzw. amerikanische Forderung auf diplomatische Besprechungen der drei Großmächte wegen der Kirchenverfolgungen auf dem Balkan abgelehnt. Dies geht aus einer von Radio Moskau wiedergegebenen TASS-Meldung hervor.

Großbritannien und die USA hatten bekanntlich bereits zum zweiten Male in Noten an die Sowjetunion auf die, ihrer Ansicht nach geschehenen Verletzungen der Friedens-

verträge in Bulgarien, Ungarn und Rumänien hingewiesen.

In einer der US-Regierung durch die sowjetische Botschaft in Washington übergebenen Note wird ausgeführt, daß die Sowjetunion keinen Grund sehe, ihre bereits in der Note vom 11. Juni dieses Jahres festgelegte ablehnende Haltung gegenüber den anglo-amerikanischen Vorschlägen irgendwie zu ändern. Eine ähnliche Note ist nach der TASS-Meldung auch der britischen Regierung überreicht worden.



Die letzte Fahrt der „New York“

Das britische Versorgungsministerium erwarb das Wrack des im Kieler Hafen versenkten ehemaligen Japag-Dampfers „New York“ für 600 000 DM und ließ es mit einem Kostenaufwand von einer Million DM hoben. Die „New York“ wird jetzt nach Großbritannien geschleppt und dort verschrotet. Unser Bild zeigt den Schleppzug bei der Durchfahrt in der Hohenauer Schelde. (DENA-Bild)

Süddeutsche Allgemeine

Nummer 141 / Samstag, 23. Juli 1949

Ratifizierung des Atlantik-Paktes trotz Opposition

OPP. Trotz heftigster Opposition seitens mehrerer namhafter Senatoren ratifizierte der amerikanische Senat am Donnerstagabend den Atlantikpakt mit 82 gegen 13 Stimmen.

Eine noch größere Opposition gegen den Pakt herrschte in der italienischen Abgeordnetenkammer, die am gleichen Tage mit 323 gegen 160 Stimmen die Ratifikation vornahm.

Die Sowjetunion versuchte in der letzten Zeit in immer stärkerem Maße, die Annahme des Vertrages durch die einzelnen daran interessierten Staaten zu hintertreiben.

Ein Allheilmittel für alle Sorgen und Nöte, die heute sämtliche Völker der Erde belasten, ist dieser Pakt durchaus nicht.

PETER VOSS DER MILLIONENDIEB

Roman von Egger Seeliger

48. Fortsetzung. Und dann brauste das Auto mit ihm von dannen. Wenige Minuten später wurde der Onkel als falscher Neffe und doppelt falscher Emil Popel von Töser und Franzelt dem Oberwärter Zeiske überantwortet.

„Kleiner Hauptstadtstreit“ — ganz groß

Mainz und Koblenz befenden sich um den Landessitz

Es kam wie ein Blitz aus dem heiteren Himmel. Der Mainzer Oberbürgermeister Dr. Stein schlug auf den Tisch seines Rathauses und berief völlig überstürzt die Stadtverordneten zu einer Sondersitzung zusammen.

Die Stadt an der „Tangente“

Heute vor hundert Jahren wurde die Festung Rastatt übergeben

Für Reisende ohne „Laissez-Passer“ war Rastatt bis vor einem Jahr ein gefürchtetes Pflaster. Wer mit Eil- oder D-Zug aus dem Norden kam, und sei es auch nur aus Karlsruhe, mußte in Rastatt die nicht immer freundliche Begegnung mit französischen Gendarmen in Kauf nehmen.

Inzwischen sind die Dinge anders geworden. Die Stadt, die durch den Sitz der markgräflichen Residenz (Rastatter Schloß) und später durch eine lange Festungszeit ihr Gepräge erhielt, versucht unter Unterstützung eines um die Geschichte der Bevölkerung lebhaft bemühten Gouverneurs den Start in eine neue Zeit.

mehr Platz war, gütlich tat. Dort gibt es ein „provisorisches Parlament“, einige recht angenehme Villen für die Beamten und einen gar nicht schlechten Wein.

Die Stadt an der „Tangente“

Heute vor hundert Jahren wurde die Festung Rastatt übergeben

gemachten politischen Überlegungen sind ebenso überraschend wie interessant. Man wüschte sich in Südbaden den Südweststaat, allerdings, unter der Voraussetzung, daß die Rechte des alten Landes Baden nicht beschnitten, daß die Existenz der drei Universitäten und Hochschulen nicht gefährdet werde.

Am 23. Juli vor hundert Jahren brach mit der Übergabe der Festung Rastatt an die preußischen Truppen die Revolution endgültig zusammen.

Es meldete sich die kommunistische Fraktion zu Wort und erklärte, daß die Mainzer Bevölkerung gar kein Interesse daran habe, diese neuen Aufgaben zu übernehmen.

Prügelknabe unabhängige Presse

STUTTGART, 22. Juli (Eig. Ber.) Landtagspräsident Wilhelm Kell kritisierte anlässlich der monatlichen Besprechungen zwischen Vertretern des Landtages und der Landesmilitärregierung die angeblich mangelhafte und unsachverständige Berichterstattung der unabhängigen Presse über die parlamentarische Arbeit und erklärte, daß deren unsachgemäße Kritik das Ansehen des Landtages bei der Bevölkerung herabsetze.

„Du willst ihn tatsächlich einsperren lassen?“ stammelte sie und schlug die Hände zusammen. „Als Millionendieb natürlich!“ schmunzelte er. „Wurst wider Wurst! Wenn ich ihn nur schon auf Nummer Sicher hätte, dann würden wir endlich Ruhe vor ihm haben.“

Zuviel Fische im Bodensee

Die Natur hat es auch am Bodensee schwer mit den Menschen. Gibt der See zu wenig Fische her wie im vorigen Jahr, wird geklagt; fällt der Segen reich aus, ist es auch nicht recht.

Der Verbraucher horcht interessiert auf. Da muß doch dieser delikate lakshartige Süßwasserfisch billig zu haben sein. Denkt er. Aber sein Gesicht wird um eine Idee länger, speziell die Nase, an der er seit Jahren geführt wird.

Deutschland-Rundschau

VEREINTE WESTZONEN

Kiel. Der Ministerpräsident von Schleswig-Holstein, Hermann Lüdemann, richtete an den Frankfurter Wirtschaftsrat die dringende Bitte, den vertriebenen Deutschen in Schleswig-Holstein in der gleichen Weise finanzielle Hilfe zukommen zu lassen wie der von dem Explosionsunglück betroffenen Bevölkerung Prims.

SONTAGES

Frankfurt/Oder. Zwei neue Heimkehrertransporte mit insgesamt 2326 ehemaligen deutschen Kriegsgefangenen aus der Sowjetunion trafen am Donnerstag in Frankfurt/Oder ein.

(Alle nicht verzeichneten Nachrichten DUNA)

Lieser-Nr. US-WS 122. Harengruber und Chefredakteur Felix Huber und E. Wassink (verantwortl. Redaktionsmitglieder) Max Geisenberger, Helmut Haag, Wilhelm Hagenmeyer, Rudolf John, Rolf Kroschke, Dr. Walter Osterkamp, Otto P. Pfeiffen, Hildegard Floritz, Ad. Rohrbach, Josef Weiser.

nicht immer schuld und immer schuldiger werden? Behandeln wir ihn nicht seit Olms Zeiten wie den Bock, auf den wir unsere eigenen Sünden abladen, deren Zahl Legion ist?

„Und wo hast du deine Locken gelassen, mein Lieber?“ fragte Polly, nachdem sie sich geküßt und ihre Gefühle und Erlebnisse rasch und gründlich ausgetauscht hatten.

„Wie der gute Onkel.“ lachte Peter Voß. „habe ich sie auf dem Altar der Gerechtigkeit geopfert, und dafür muß er nun bis morgen früh um fünf brummen.“

geweckten Gänsebrust und mit zwei Rotspannulen an den Tisch.

Um diese Zeit, kurz vor Geschäftsschluß, kaufte sich Bobby Dodd in der Berliner Buchhandlung am Zoo das von dem Pfarrer Bestung zu Papier gebrachte Taschenbuch für praktische Imker und bestieg dann den Schlafwagen, mit dem er acht Stunden später in Strienau einrücken gedachte.

Hier holte Peter Voß die Sektflasche aus dem Schnee, ließ den Pfropfen knallen und trank dann mit Polly auf die Gesundheit des Onkels und auf das baldige Steigen der Kupferpapiere.

„Mit den zehntausend Dollar, die auf meine Ergreifung ausgesetzt sind, ich übernehme dann seine Rolle und füttere die Zeitungen weiter mit Notizen. In diesen Punkte soll er sich wirklich nicht über mich zu beklagen haben.“

AMERIKANISCHES ODER KOMMUNISTISCHES JAHRHUNDERT?

Ein Beitrag zur weltpolitischen Situation — Hat der Westen Chancen?

Zu ist heute noch sehr schwer zu beurteilen, ob Roosevelt, als er nach Jalta ging, bereits wußte, daß die Zusammenarbeit zwischen den USA und Sowjetrußland ein historischer Zufall war, den Hitlers Maßlosigkeit herbeigeführt hatte, oder ob der amerikanische Präsident die Auffassung vertrat, daß es möglich sein werde, die Welt von Moskau und Washington aus neu zu gestalten. Inzwischen hat sich längst erwiesen, daß die USA und Rußland sich nur für die Erreichung eines begrenzten Zieles verbänden und daß eine politische und wirtschaftliche Angleichung beider Systeme unmöglich ist. Heute steht nun die Welt vor der Tatsache, daß sie praktisch nur noch die Wahl hat zwischen einem amerikanischen und einem sowjetrussischen Jahrhundert. Daß diese geschichtliche Zwangslage eines Tages eintreten würde, haben englische und amerikanische Geopolitiker schon nach dem ersten Weltkrieg vorausgesagt.

Damals wurden diese Gedankengänge noch als ziemlich absurd abgetan. Die USA waren in Versailles noch für das nationale Selbstbestimmungsrecht der Völker eingetreten, das sie auch in Europa angewandt wissen wollten.

Heute verfolgt die amerikanische Politik den umgekehrten Weg. Auf allen Nachkriegskonferenzen tritt Washington für einen engeren Zusammenschluß der Völker ein. Marshall-Plan und Truman-Plan für die Erschließung wirtschaftlich rückständiger Gebiete sind die großen Realitäten dieses Strebens. Dabei wäre es falsch, die amerikanische Politik imperialistisch zu nennen, wie es vom Osten her in wachsender Lautstärke geschieht. Die USA haben klar erkannt, daß der Imperialismus europäischen Prägung früher oder später zur Überbeanspruchung der Kräfte des Mutterlandes führen muß. So geht die amerikanische Politik darauf aus, die ganze freie Welt zur Mitarbeit heranzuziehen. Die USA wollen lediglich der Kristallisationspunkt sein, um den sich eine Welt gruppiert, in der der Mensch

und nicht der Staat das Maß aller Dinge sein soll. Es ist durchaus natürlich, daß die überragende Stellung, die die USA heute in der Welt einnehmen, auch zu politischen Durchdringungen in der westlichen Sphäre führt. Solange dies jedoch im Geiste demokratischer Einrichtungen geschieht, hat diese Durchdringung mit Imperialismus nichts zu tun. Schon die einfache Überlegung, was mit der westlichen Welt geschehen wäre, wenn die USA in den Isolationsismus zurückgefallen wären, stellt die Dinge wohl richtig.

Weltrevolution nicht aufgeben

Damit dürfte für die westliche Welt die Entscheidung für ein amerikanisches Jahrhundert gefallen sein. Lediglich die Frage, ob Sowjetrußland seine Einflußsphäre eines Tages nicht doch noch weiter verschieben wird, gibt dieser Entscheidung im westeuropäischen Raum eine etwas peinliche Note. Daß Sowjetrußland dieses Bestreben hat, dürfte heute wohl außer Zweifel stehen. Das Prinzip der fortwährenden und fortschreitenden bolschewistischen Revolution wirkt weiter. Für die Männer, die den in Europa geborenen Gedanken einer umwälzenden Revolution verfolgen, ist nicht Rußland sondern die Welt das Ziel im Auge. Rußland war für diese Männer, von denen heute noch viele am Leben sind, nur die erste Etappe auf diesem Weg. Folgerichtig erhielten deshalb die Kommunisten der Welt ihre Befehle aus Moskau. Sie sind der Vortrieb der Revolution gewesen und sind es heute noch. Der Mythos vom Weltproletariat, als dessen Träger sich die russischen Bolschewisten fühlen, hält sie alle zusammen und erzeugt jenen messianischen Sendungsglauben, der zu den Erfolgen auf dem Balkan ebenso geführt hat wie zum Vormarsch der kommunistischen Armeen in China.

Lenin hat sehr klar erkannt, daß eine Revolution wie die bolschewistische nicht an den Grenzen Rußlands halt machen darf, soll sie nicht ihren dynamischen Schwung verlieren und im Zuge einer Evolution sogar eine rückläufige Tendenz zeigen.

Da nun in Rußland die Revolution praktisch abgeschlossen ist, muß die revolutionäre Kraft sich nach außen äußern, soll die „permanente Revolution“ nicht unterbrochen und das russische Experiment eine Episode werden.

Aber hier beginnt auch bereits das Dilemma, dem sich die Führer der Weltrevolution gegenübersehen. Je weiter sich nämlich die Revolution von ihrem zentralen Mittelpunkt entfernt, durch die Länder frist, desto geringer wird der Schwung und desto größer wird die Gefahr nationaler Bewegungen. Tito und die Släuberungen in Ungarn, der Tschechoslowakei und Polen sind die ersten Symptome dieser Entwicklung. China kann ein weiteres Symptom werden. Wenn man auch vorsichtig mit historischen Parallelen sein soll, so mag doch angeführt werden, daß Hitler 1941 fast unumschränkter Herr Westeuropas, des Balkans und weiter Teile Rußlands war. Und doch war damals bereits die Wende eingetreten.

Unproduktive Rüstung

Noch läßt sich nicht sagen, ob diese Wende auch für Stalin bereits eingetreten ist. Immerhin scheint sich die westliche Welt — wenn auch unter nationalistischen Schmerzen und wirtschaftlichem Konkurrenzneid — doch so langsam zusammenzufinden.

Allerdings befindet auch sie sich in einem Dilemma: sie muß, soll der Glaube an die freie Wirtschaft nicht erschüttert und damit auch das politische Fundament zerstört werden, inatande sein, ihren Bürgern Sicherheit und einen gesunden Wohlstand zu garantieren. Sicherheit aber setzt hohe Rüstungsausgaben voraus, hohe Rüstungsausgaben sind unproduktiv und schmälern früher oder später den Konsumgütermarkt und damit den Lebensstandard. Wird hier der gesunde Ausgleich gelingen? So wie die Lage heute ist, kann er nur gefunden werden, wenn die USA ihre gewaltige Leistungsfähigkeit erhalten können. Für Rußland besteht dieses Dilemma nicht, da es seine ganzen Maßnahmen lediglich auf die militärische Bereitschaft abstellt, ohne Rücksicht auf den Lebensstandard seiner Bürger zu nehmen. Auf lange Sicht gesehen muß sich jedoch das ötliche Massenelend lähmend auf den revolutionären Schwung auswirken. Und nimmt man noch die Schwierigkeiten der „permanenten Revolution“ hinzu, die heute schon sichtbar sind und eines Tages zum Zerspringen des überspannten Bogens führen können, dann wird man die Chancen der westlichen Welt in dem gewaltigen Ringen um ein amerikanisches oder ein kommunistisches Jahrhundert nicht schlecht beurteilen. Thomas Brandstetter.

Japans Geburtenzuwachs erschreckt die USA

In amerikanischen Regierungskreisen hat man mit Betrübnis einem Bericht des Generals MacArthur entnommen, daß in Japan seit dem Ende des letzten Krieges zehn Millionen Kinder zur Welt gekommen sind. Wenn sich diese Entwicklung fortsetzt, hat Japan um das Jahr 1962 herum 100 Millionen Einwohner. Ein bewährtes Mittel zur Eindämmung dieses Wachstums hat sich bisher nicht gefunden. Die Straffreiheit von Schwangerschaftsunterbrechungen und aufklärende Vorträge über dieses Thema versagen völlig. Der Storch hat bis heute die japanischen Menschenverluste im Kriege wieder ausgeglichen.

Die Proletarisierung, die in Japan weite Kreise des Bürgertums erfaßt hat, wirkt sich bevölkerungspolitisch keineswegs im Sinne der Besatzungsmacht aus. Nüchterne amerikanische Beobachter meinen, daß Japan „durch die Natur der Dinge“ wieder zu einem Kriege gedrängt werden wird um sich Lebensraum zu verschaffen, wenn nicht vorsorglich zweierlei Maßnahmen getroffen werden. Entweder muß eine Umsiedlung von Japanern in großem Umfang durchgeführt werden, oder der Welthandel muß wirklich frei werden, so daß jeder Sterbliche Zugang zu in der Welt noch reichlich vorhandenen natürlichen Hilfsquellen findet. (NP)

Westeuropa im Banne der „Tour de France“ / Wer die Tour gewinnt, wird als Volksheld gefeiert

Paris. Die Radrennfahrer der „Tour de France“ rasen wieder über die Straßen Westeuropas. Hunderte der besten Radsportler der ganzen Welt sind in Paris gestartet, und für drei Wochen werden die politischen und wirtschaftlichen Neuigkeiten von den Schlagzeilen der täglichen Entspannungen verdrängt. Die „Tour de France“, das größte Straßenrennen der Welt, übertrifft die gegenwärtig laufende „Deutschland-Rundfahrt“ an Popularität und an Schwierigkeit noch bei weitem. Als im Vorjahre der Italiener Bartali gewann, wurde er in seiner Heimat wie ein Volksheld gefeiert. Sein Name und seine Lebensgeschichte beherrschten tagelang die Titelseiten der Boulevardblätter. Bartali wurde gefilmt, gefeiert und fotografiert, und fast schien es, als hätte er mit seinem Fahrrad einen halben Erdteil erobert.

In Frankreich, Belgien, Italien, der Schweiz und Spanien gibt es in diesen Tagen nur ein Thema, ganz gleich ob in den Städten oder auf dem Lande, in der „guten Gesellschaft“ oder beim „kleinen Mann“: Wer wird Sieger in der „Tour de France“? Der Radsport nimmt es in Westeuropa an Popularität glatt mit „König Fußball“ auf. Drei Wochen lang will man von morgens früh bis in die Nacht hinein nichts anderes im Radio hören als die Reportagen von der „Strecke“. Dieses 5000 Kilometer-Rennen, das die größten körperlichen Anforderungen stellt, ist auch das beherrschende Sportereignis des ganzen Jahres.

Das Rennen wird in Paris gestartet und zieht sich dann mit einem Durchschnittstempo von 30 Stundenkilometern durch Belgien, Luxemburg, die Schweiz, Italien und Spanien, um mit den letzten dramatischen Endspurts wieder die französische Hauptstadt zu erreichen. Jede Etappe des Rennens wird zu einem erbitterten Wettstreit der Spitzen-

gruppe, in der sich nur diejenigen halten können, die an dem betreffenden Tage in Hochform sind. Die größte Auszeichnung ist es, für die beste Gesamtleistung das „gelbe Trikot“ tragen zu dürfen.

Viele Teilnehmer bleiben auf der Strecke. Stürze, Materialschaden, Zusammenstoße, Muskelkrämpfe und auch seelische Zusammenbrüche sind an der Tagesordnung. Die Rennfahrer leben Dikt. Die geringsten gesundheitlichen Störungen wie eine gewöhnliche Erkältung können schon

genügen, um einen Favoriten aus dem Rennen zu werfen.

Im vergangenen Jahre führte die Rennstrecke an der Riviera entlang zur glühendheißen Poebene und kletterte dann über die 1300 m hohen Paßstraßen der Alpen, wo Eis und Schnee lagen. Dieser ungeheure Klimawechsel machte sich unter den führenden Mannschaften stark bemerkbar und zeigte, daß die „Tour de France“ wirklich eine allseitige Leistungsprüfung darstellt, bei der nur glänzend disponierte Teilnehmer bis zum Ziel durchhalten. (NP)

Evita fiel wieder einmal auf die Füße

BUENOS AIRES. Die Gegner der Señora Maria Eva Duarte de Peron müssen widerwillig zugeben, daß die Erste Dame des Landes — nun bereits zum zweitenmal in ihrer vielseitigen Karriere — nach einem bösen politischen Sturz wieder einmal elegant auf die Füße gefallen ist.

Vor einigen Monaten waren viele Argentinier fest davon überzeugt, daß der Tag der Abrechnung mit den Perons gekommen sei. Es war allgemein bekannt, daß die Armee ein Ultimatum gestellt hatte und bereit war, ihren Worten die Tat folgen zu lassen, nämlich Peron zu stürzen.

Da jedoch kein geeigneter Nachfolger für den Präsidenten zur Hand war, schloß Kriegsminister Molina einen Kompromiß. Eine der gestellten Bedingungen war, daß die „Präsidentin“ von der politischen Bühne abtrete.

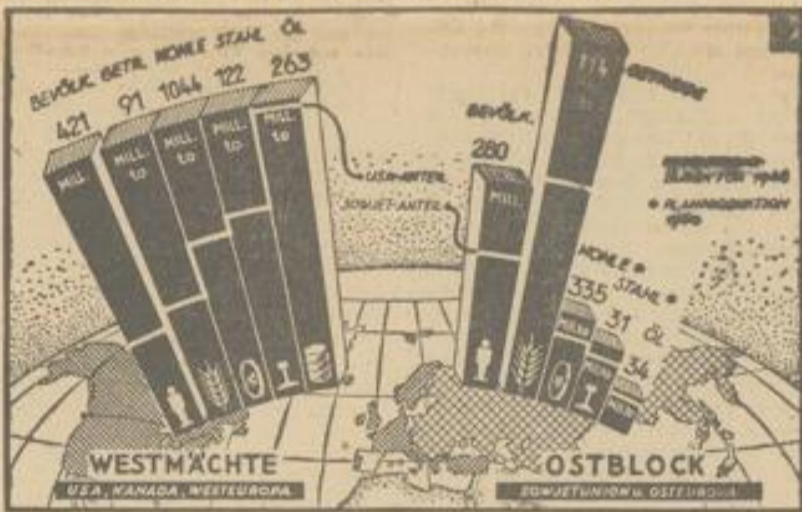
Evitas Antwort war die gleiche wie 1945, als Peron plötzlich im Gefängnis saß. Sie suchte Zuflucht beim Volke. Während der letzten zwei Monate ist Evita wie eine Biene durch das ganze Land gesurrt, hat auf Versammlungen gesprochen, von Eisenbahnplattformen aus Reden gehalten und eine neue Flut von „Maria Eva Duarte de Peron“-Krankenhäusern

und Privatkliniken eingeweiht. Wenn sie sich nicht auf Reisen befand, empfing sie in ihrem Büro im Arbeitsministerium zahllose Arbeiterdelegationen.

Diese Aktivität hatte zur Folge, daß Evitas Bild häufiger denn je in Wochenschaun und Zeitungen auftauchte; die peronistische Parteimaschine trug eifrigst dazu bei, Evitas Popularität noch zu erhöhen, indem sie eine Unmenge von neuen Plakaten mit dem leuchtend blonden Haar der Präsidenta herausbrachte. Es scheint nun, als habe sie ihre Antwort an die Armee in die Form einer überaus engen Bindung an das Volk kleiden wollen. Daß ihr Schritt erfolgreich war, steht außer Zweifel.

Im Oktober 1945, als Peron noch Arbeitsminister war, führten sich die Militärs beunruhigt und warfen ihn ins Gefängnis. Ohne mit ihren langen Wimpern zu zucken, organisierte Evita hastig einen Protestmarsch der „Hemdlosen“ durch die Hauptstadt; die Menge war dicht daran, die Casa Rosada zu stürmen. Im Handumdrehen war Peron wieder zurück, und zwar diesmal als Vize-Präsident und einflussreicher denn je. — Das Gleiche scheint sich heute wiederholt zu haben. (ONA)

Das Wirtschaftspotential West-Ost



Das wirtschaftliche Potential ist in einem „kalten Krieg“ ein ausschlaggebender Faktor. Unsere Karte veranschaulicht das Verhältnis der wirtschaftlichen Stärke zwischen Ost und West. Bei den fünf hier aufgeführten wichtigsten Faktoren: Bevölkerungszahl, Getreide, Kohle, Stahl und Oel schneidet der Westen bedeutend günstiger ab. Lediglich die Getreidereserven sind im Osten größer.

Man muß allerdings berücksichtigen, daß der Osten in der Lage ist, seine wirtschaftliche Schwäche zum Teil durch eine wirksamere autoritär gelenkte Planung auszugleichen. Trotzdem bleibt dem Westen noch ein bedeutender Vorsprung. Die genannten Zahlen beziehen sich auf die Produktion von 1948. Für den Ostblock wurde bei Kohle und Stahl die Planproduktion von 1950 angegeben.

Die neue Collie ist rasch der alte Freund einer immer größer werdenden Zahl von Rauchern geworden — richtiger Cigarettenraucher, die Würze und Aroma einer so sorgfältig abgestimmten Mischung zu würdigen wissen.

Vom ersten bis zum letzten Zug ist Collie gut!

Collie-Cigaretten verdanken ihre Kraft und Würze der glücklichen Vereinigung zweier Großprovenienzen — Virginia und Orient.

„Lohengrin“ mit Frankfurter Würstchen

Millionen von Fernsehapparaten in den USA — Alldruck der Film-Industrien, Sportveranstaltungen und des „blinden“ Rundfunks

Von knapp 190.000 stieg die Zahl der Fernsehapparate im Laufe eines Jahres auf weit über eine Million an, und die einschlägige Industrie rechnet damit, in diesem Jahre zwei bis drei Millionen Apparate herzustellen und zu verkaufen...

Großdurchgabe der Sängerin abbricht, die „goldene Kehle“ mitten in der Bravourarie verstummt und dafür das Bild eines schlichten Zivilisten erscheint...

Aber vielleicht ist es gerade diese „Vielseitigkeit“ des Fernsehprogramms, die aus einem Experiment in knappen zwölf Monaten eine Milliarden-Dollar-Industrie gemacht hat...

Auf die Kinobesitzer wirkt die enorme Entwicklung des Fernsehens wie ein Alldruck. Sobald eine Stadt an das Fernsichtnetz angeschlossen ist, fällt in der ersten Zeit der Kinobesuch bis zu 70 Prozent...

die mittleren Fußball- oder Baseball-Klubs, wenn an ihrem Spieltag meist der traditionelle Samstag, auch die großen Mannschaften in New York zusammenkommen...

Selbst der Rundfunk — es gibt weit über tausend Radiosender in USA — empfindet das Fernsehen als bedrohliche Konkurrenz...

Eine Fürstenkrone im Pfandleihhaus

Die Schwester des Exkönigs Carol von Rumänien, Prinzessin Heana, hat, wie aus Buenos Aires gemeldet wird, ihre Krone in ein Pfandleihhaus...

Prinzessin Heana ist mit dem hababurgischen Erzherrzog Anton verheiratet, der als Ingenieur in einer Fabrik tätig ist. Sie hat Rumänien schon vor vielen Jahren verlassen...

Dichter in Steuerrnot

Es geht G. B. Shaw nicht anders wie den englischen Großgrundbesitzern, die ihre feudalen Landsitze verlassen...

Hab acht auf die Sterne

Astrologischer Wegweiser für die Zeit vom 24. 7. bis 30. 7. 1948

Löwe: 23. 7.—23. 8. Die Woche ist günstig für Sie. Ihr Schaffensdrang läßt Sie Dinge erreichen, die Erstaunen und Bewunderung...

Jungfrau: 24. 8.—23. 9. Die Prognose ist nicht so sonderlich günstig. Es gibt Anzeichen für Verzögerungen, Enttäuschungen und Sorgen...

Waage: 24. 9.—23. 10. Diese Woche wird keine sonderlich wichtigen Ereignisse bringen. Schwierigkeiten, die auftauchen, werden Sie mit Leichtigkeit beseitigen...

Skorpion: 24. 10.—22. 11. Es zeigen sich Sorgen in Freundschaften, Liebe und Ehe. Man darf nicht allzu leichtfertig sein...

Schütze: 23. 11.—22. 12. Recht günstige Gesamteinflüsse. Gut für Liebe, Ehe, Vergnügen und Beruf. Besonders günstig sind der 26. und 29. Juli...

Steinbock: 23. 12.—21. 1. Abgesehen von persönlichen Enttäuschungen, die Sie durch andere Menschen erleben...

Wassermann: 22. 1.—19. 2. So langsam zeigen sich Besserungen in Ihrem Lebensablauf. Die bevorstehenden Tage sind schon wesentlich günstiger für die Anknüpfung neuer, wertvoller Verbindungen...

Fische: 20. 2.—15. 3. Wenn Sie Ihre innerliche Unruhe überwinden, können Sie in dieser Woche Ihre Situation in jeder Hinsicht verbessern...

Widder: 20. 3.—20. 4. Besonders bedrückende Angelegenheiten werden sich günstig abwickeln lassen. Durch zielbewusstes Streben...

Stier: 21. 4.—20. 5. Die Sterne sind Ihnen wohlgesonnen. Die Erfolgstendenz hält an. Durch neue Pläne werden Sie Erfolge haben...

Zwillinge: 21. 5.—21. 6. Unterdrücken Sie auftretende Nervosität und Gereiztheit. Lassen Sie sich nicht zu Unüberlegtheiten und Beleidigungen hinreißen...

Krebs: 22. 6.—22. 7. Angelegenheiten, die Ihr privates Leben betreffen, werden in den Vordergrund treten und zu Ihrer vollen Befriedigung erledigt werden können...

Es klingt unglaublich, aber...

... ein in der Kriminalgeschichte einzigartiger Fall wurde dieser Tage vor einem Hamburger Gericht verhandelt. Angeklagt war ein Mann, der Grabsteine gestohlen hat...

den beigegebenen Aufzeichnungen 105 Jahre alt war. Die Aufschrift lautete: „Ehrenpreis des Tabakfabrikanten Ermeler, Berlin, 1844“...

... in einem Kubikmeter Wasser haben mehrere Milliarden Bakterien Platz.

... eine der ungewöhnlichsten Hochzeiten des 20. Jahrhunderts fand im Jahre 1936 in Surat in Indien statt. Das Paar trug Perlen und Diamanten...

... das Kreislandwirtschaftsamt von Pinnberg in Holstein hatte Vertreter der Stadtverwaltung, der Innungen, der Gewerkschaften und der Presse...

... in einer württembergischen Ortschaft wurde in der zugemauerten Nische eines Hauses ein Picken Tabak aufgefunden, das nach

RATE - DENKE - LACHE

Kreuzworträtsel grid with 15x15 cells and numbers indicating starting points for words.

Silberrätsel: Aus den Silben bar - chil - chin - del - diet - e - en - er - er - erd - eu - fre - ge - gel - ger - gra - her - iff - jof - joi - kres - la - la - land - le - li - ling - ma - mul - na - nach - ne - nit - ol - on - pa - ra - rei - rheu - rich - rie - ro - se - si - stra - su - thu - tra - um - ur - ur - van - za

1. Wasserfahrzeug, 2. Teil des Neuen Testaments, 3. Salatpflanze, 4. Gefäß, 5. Insektenlarve, 6. Verschluss, 7. pers. Religionsgründer, 8. Naturprodukt, 9. Stelzvogel, 10. Männername, 11. Dramatiker und Schauspieler, 12. Bewohner unseres Erdteils, 13. Krankheit, 14. milchige Flüssigkeit, 15. Pelzwerk, 16. Näherut, 17. Mädchenname, 18. Nebenwobner, 19. Gestein, 20. franz. Feldherr des 1. Weltkrieges, 21. landw. Begriff.

Ländliches Idyll: „n“ hat die Dienstmagd schlecht, Und lässig „m“ der Knecht — Mit „sch“ und „n“ darin Der Bauer und die Bäuerin.

Fehlende Hälfte: A - b - i - s - a - e - o - l - u - t - g - r - l - g - s - n - d - e - e - t - n - o - a - l - n - e - t - n

Waagrecht: 1. Mädchenname, 5. Bettuch, 9. Wappentier, 10. Europäer, 11. Luftsprung, 13. Musikinstrument, 15. Männername, 16. Sportgerät, 17. Senkblei, 18. Mädchenname, 20. Apostel der Ektimos, 22. Stadt in der Rheinprovinz, 26. Tierkörperorgan, 30. nordische Münze, 31. Gelöbnis, 32. Vogel, 33. deutscher Strom, 35. Dickmüt, 37. bedrängte Lage, 38. Beklemmung, 39. Fläche, 40. Märgchengestalt. Senkrecht: 1. Religionsstifter, 2. Zinsabschnitt, 3. abgeschlossene Handlung, 4. Schweizer Kurort, 5. Blume, 6. Papageierart, 7. Waffe, 8. Fehlois, 12. Abschiedsruft, 14. Lebensende, 19. Getränk, 21. Landschaft, 22. Gebäck, 23. Wild, 24. Mädchenname, 25. Geldertrag, 26. Männername, 27. Blume, 28. Lebensbund, 29. edelbare Wurzel, 34. elektr. Atom, 36. biblischer Name.

Rätsel-Auflösungen unserer Ausgabe vom 16. Juli

Kreuzworträtsel: 1. Armatist, 2. Umberto, 3. Selterwasser, 4. Doido, 5. Biazpapp, 6. Narzw, 7. Weber, 8. Oelfarbe, 9. Rekord, 10. Turbine, 11. Eichhörnchen, 12. Nelke, 13. Eros, 14. Kopale, 15. Karussell, 16. Eulalia, 17. Nomaden, 18. Nachthemd, 19. Truthenne, 20. Mosewein, 21. Arno, 22. Notizbuch, 23. Direktor, 24. Esparante, 25. Nebelhorn.

Verschieberrätsel: Hamburg, Stettin. Nachraum: Schwank, Schrank. Männerberufe: Hafnarbeiter, Anstreicher, Glasschleifer, Elektrotechniker, Notenschreiber. Der Ort ist: Hagen.

Ordnung muß sein!

Ein bekannter Münchner Generalmusikdirektor baute sich ein Haus und erschien kurz vor dem mittäglichen Zwölfeluten auf der Baustelle, um sich vom Fortschritt der Arbeiten zu überzeugen...

Der Generalmusikdirektor war sichtlich tief erschüttert. Er bezwang sich zu einem sanftmütigen Ton und fragte: „Was soll das bedeuten, mein Lieber? Erst nennen Sie mich General — und laufen davon. Und nun kommen Sie wieder und heißen mich Musikdirektor! Ich bin aber weder General, noch Musikdirektor, sondern Generalmusikdirektor.“

UNSER BRIEFKASTEN

(Auskunft ohne Gewähr) St. Ensburg: Ich habe eine Ente, die sich die eigenen Federn ausrupft und die gerupften Federn frißt. Was ist dagegen zu tun?

Spiel Schwaben Augsburg — Oberlasi Wien nicht gewertet, so daß acht, neun und zehn richtige Lösungen gewonnen haben.

E. Schönberrg: Ich habe Notopfermarken Berlin im Vorrat gekauft. Seit dem 2. Juli sind diese Marken hier ungtültig. An ihre Stelle ist die gleiche Marke mit Ueberdruck „Wohnungsbaumarkte“ getreten. Der Ueberdruck wird auf den Notopfermarken Berlin, die bereits ausgegeben sind, nicht nachgeholt. Was rat der Briefkasten?

Versammlungstermine der Parteien

SPD. Offentl. Flüchtlings-Wahlvers. 23. 7., 20.00, „Krone“, Ref. Matzner; Frauenvers. (Mitgliedervers.): 26. 7., 19.30, „Kronenfeis“, Ref. Henninger.

Prozesse der Woche — kurz belichtet

„Gefährlicher Paragraph“ - Harte Schläge aufs Gemeindeoberhaupt - Unverbesserlicher Zechbetrüger

Wegen einer alten Geschichte mußte der 44jährige Rudolf R. aus Mannheim auf der Anklagebank erscheinen. Bei einem Examen vor rund 20 Jahren fühlte er sich benachteiligt und kämpfte dagegen an.

gen wurde. Binnen 4 Wochen waren sie geschiedens Leute. Die 50 DM Geldstrafe zahlt er gerne, denn seine Verfassere verlangte für eine vergleichsweise Erlösdung 500 DM!

den Diebstahl drei Monate und sechs Wochen Gefängnis. Sie hatten stark angeheiterte gefreudige Franzosen auf der Bahnhofswache um zwei Flaschen Kognak und 250 Gramm Kaffee erleichtert.

Tagebuch der Fächerstadt

Einsätze der Berufsfeuerwehr. Die Karlsruher Berufsfeuerwehr wurde in der Zeit vom 12. 7. bis 18. 7. 49 zweimal bei Großfeuer, achtmal bei Mittelfeuer, viermal bei Kleinfener und siebenmal bei Hilfeleistungen verschiedener Art eingesetzt.

Im Badischen Kunstverein, Waldstr. 3, führt am Samstag, den 23. Juli, 15 Uhr, Dr. Geritz durch die Ausstellung „Prof. Heinrich Albers“.

Kammerkonzert der T. H.

Chor und Orchester der Technischen Hochschule veranstalteten im Studentenhäus ein Kammerkonzert. Auf dem Programm standen das „atabat mater“ von Pergolesi und eine Kanate für Soli, Chor und Orchester von Buxtehude.

Karlsruher Film-Notizen

Schauburg und Pali: „Der Tiger von Eschnapur“

„Der Tiger von Eschnapur“, nach dem Roman von Thea von Harbou gestaltet, dürfte allgemein von früheren Auführungen her noch in bester Erinnerung sein.

die ersten Vorstellungen bewiesen, ein überzeugender Publikumsfolg auch heute nicht versagt bleiben wird.

Die Kurbel: „Der Seewolf“

Die Kurbel hält, was sie versprochen hat. Abenteuer und Sensation halten den Zuschauer von Anfang an in Atem.

Den Gedanken Miltons, um den es Jack London in seiner Novelle geht, hat auch der gleichnamig lautende Film „Der Seewolf“ gewahrt.

Amerikanische Schule?

Am Mittwoch hat d'r Herr Kultusminister im Amerika-Haus gesprochen. Als Mutter von Kinner, wo noch in d' Schol gehe, will ich naderlich wisse, was in d'r Schol los isch un bin nagange.

gwechselt. Dabei hat d'r Heiner noch so komisch uff em „Ottel sei“ alte Hos guckt, wo der plötzlich mit so-ere besondere Vorlieb a'ziehe duht.



Le Jana — unvergessen! Die Tänzerin in dem Film, der sie berühmt gemacht hat, im „Tiger von Eschnapur“.

„Enlassungsfeiern im Geiste Goethes“

Nicht immer hat Wilhelm Busch mit seiner Feststellung recht: „Weil, so schließt er messerscharf, nicht sein kann, was nicht sein darf“.

Veranstaltungen im Amerika-Haus

25. 7., 20 Uhr, Vortrag: Thomas Mann und sein „Doktor Faustus“, Ref. Dr. F. Bentmann.

Advertisement for Sommer-Schlussverkauf. Text: Einige preiswerte Artikel zum Sommer-Schlussverkauf vom 25. Juli bis 6. August 1949. Items: Herren-Hemden, Selbst-Binder, Damen-Strümpfe, Wollenschläger.

Advertisement for Textilhaus J. Schneyer. Text: Zum Sommerschlussverkauf stark herabgesetzte Preise bei großer Auswahl in allen Abteilungen vom 25. 7. — 6. 8. J. SCHNEYER AM WERDERPLATZ.

Jeder Fünfundsiebzigste ist Tbc-krank!

1948 gab es im Stadt- und Landkreis Karlsruhe 4092 Tuberkulosekranke...

Unter Berücksichtigung von Haut-, Knochen-, Drüsen- und anderen Tuberkulosefällen...

Die schlimmsten Fälle, Erkrankungen an bakteriologisch-offener Tbc, erreichten innerhalb Nordbadens im vergangenen Jahr die Zahl von 3979...

Wie wenig man gegen diesen mächtigen Feind der Volksgesundheit gerüstet ist, zeigt die Tatsache, daß in ganz Nordbaden nur 8 Tbc-Krankenanstalten mit rund 1000 Betten zur Verfügung stehen...

Die Zahlen der klinisch-offenen Tuberkulose zeigten größere Abweichungen, da diese Art der Erkrankung nicht eindeutig umgrenzt ist...

Gestern traf wieder ein Transport mit 72 Rußland-Heimkehrern in Um ein. Die Rückkehrer kamen aus den Lagern Murmannk, Sewastopol, Simeonopol, Kubyshew und Pensa...

Kritisch sind auch die Zahlenangaben für aktiv-geschlossene Fälle zu betrachten. Es ist anzunehmen, daß die angeführten Zahlen von der Wirklichkeit übertroffen werden...

Brand, Erich (4. 3. 21), Lg. 7234/7, Khe-Durlach, Ritterhof 3, Boppel, Herbert (12. 6. 20), Lg. 7234/7, Durlach, Karlsruher Allee 9, Nagel, Christian (21. 1. 18), Lg. 7299/7, Ruchgraben 47...

Bunte Kurznachrichten aus Südwestdeutschland

Unglücksfall führte zur Erblindung Tauberbischofsheim. (SWK) Ein 20-jähriger Einwohner aus Bettingen war damit beschäftigt, seinen Stall mit Kalk auszuspritzen...

wirt seinen Stall zur Insektenbekämpfung mit einem Mittel gegen Kartoffelkäfer bespritzt hatte...

Einschlüpfende Treibstoffgase Heidelberg. (SWK) Auf der Autobahn bei Walldorf fuhr ein Lastkraftwagen, der mit hochwertigen Schaltgeräten für das Badenwerk Karlsruhe beladen war...

Sturz in die Tiefe Freiburg. (SWK) Aus bisher ungeklärter Ursache fuhr ein mit fünf Personen besetzter Personenkraftwagen auf der Feldbergstraße ein steiles Halde hinunter...

Juglücksfall forderte 3 Todeskoffer Niefern. () In der Nacht von 18./19. Juli ereignete sich an der Kreuzung der Reichstraße und der Zufahrtsstraße zum Bahnhof ein schwerer Unfall...

Freiburg. (SWK) Nach einer Mitteilung des badischen Kultusministeriums hatten sich zu den diesjährigen Prüfungen über 900 Oberprimaner gemeldet...

Wildwest-Streich eines Jugendlichen Stuttgart. (SWK) In Untertürkheim wurde ein jugendlicher von 16 Jahren festgenommen, der mit Dolch und Kinderpistole in ein Zigarrengeschäft eingedrungen war...

Salem. (Boko) Die älteste Sparkasse Deutschlands, die Bezirkssparkasse Salem/Bodensee, konnte ihr 200jähriges Jubiläum begehen...

Statt der Insekten Das Vieh getötet! Freudenstadt. (SWK) Das Vieh eines Landwirts im Kreise Freudenstadt ging restlos zugrunde...

Lindau. (SWK) Die Bregenzer Festspielwoche in der Zeit vom 23. Juli bis 6. August erhält in diesem Jahr eine besondere Note durch eine schwimmende Bühne...

Aus den Rundfunkprogrammen

Samstag, 23. Juli 1949 Stuttgart: 12.00 Landfunk: 13.00 Echo aus Baden; 13.45 Sport; 14.00 Zeit u. Leben...

Sonntag, 24. Juli 1949 Stuttgart: 8.45 Orgelmusik: Toccata, Adagio u. Fuge in C-Dur (Reinhard Raffalt); 9.00 Kath. Andacht; 9.30 Aus d. Schatzkästlein deutscher Musik u. Dichtung...

Ludwigsburg; 16.00 Eine Stunde schön und bunt; 17.00 „Fahrt im Zwischenreich“; amerik. Hörspiel v. L. Fletcher; 17.30 Wir bitten zum Tanz; 18.25 Streichquartett As-Dur v. A. Dvorak...



Mädchen in Uniform Eine lustige Abteilung friedliebender weiblicher „Soldaten“... Foto: Dürr-Firmenich

Der Sport am Wochenende

Süddeutsche Freistilmeisterschaften in Karlsruhe

Auf dem „Germania“-Sportplatz in Karlsruhe trifft sich am Samstag und Sonntag die süddeutsche Freistilringerelite im Kampf um die Südd. Meisterschaft...

Berufsboxen in der Sporthalle Jost

Der Berufsboxabend in der Sporthalle Jost am Samstagabend, 21.00 Uhr, ist das große sportliche Ereignis übers Wochenende in Karlsruhe...

Schwimmen

Die badischen Jugendmeisterschaften 1949 im Schwimmen und Kunstspringen mit Altersklassenkämpfen finden am morgigen Sonntag in Weinheim a. d. Bergstraße statt...

Hilbert gewann die vorletzte Etappe

Der Sieger der letztjährigen Deutschlandfahrt, Philipp Hilbert, Frankenthal, gewann am Freitag die vorletzte Etappe der Radrundfahrt „Quer durch Deutschland“...

es in jeder Weise in sich hat. Die kleine Hardtwaldrunde Blankenloch-Hagsfeld-Blankenloch (20 km) wird von der A-Klasse, zu der die besten 30 Amateure aus dem Reichsgebiet am Start sind...

Basketball-Turnier

Am Sonntag findet um 14.00 Uhr in der Forstner-Kaserne (Reithalle) ein Basketball-Turnier statt...

von Cramm geschlagen

Der deutsche Ranglistenerte, Gottfried von Cramm, unterlag beim internationalen Tennisturnier des Düsseldorf Rochusclubs am Freitag in der zweiten Runde des Männereinzels gegen den argentinischen Meister Weiß überraschend mit 2:6, 6:4, 1:8...

Ehrenvolle Berufung

Bei der Sitzung des Arbeitsausschusses der Deutschen Schwimmer in Hannover wurde der bekannte Karlsruher Schwimmer und Wasserballer, Franz Falk, vom KSN 99 für die Endspiele um die Deutsche Wasserballmeisterschaft 1949 am 6. und 7. August in Duisburg als Schiedsrichter bestellt.

Advertisement for Sommerchluss-Verkauf (Summer Clearance Sale) at G. Vetter in Karlsruhe. The ad features large stylized text: 'SOMMERSCHLUSS-VERKAUF', 'wenig Geld = spottbillige Preise!', 'G. Vetter KARLSRUHE', and 'kleidet die Familie'. It also includes the dates 'vom 25. 7. - 6. 8. 49'.

Getreideernte in vollem Gange

Liedolsheim. (er) Die am Donnerstag stattgefundene Entlassungsfeier der Volksschüler stand auch hier im Zeichen des Goethe-Jahres...

beiten an der Straße nach Graben sind scheinbar noch zurückgestellt worden. Am Sonntag wurden beim Baden im Rhein mit Mühe zwei Mädchen vor dem Ertrinken gerettet...

Größte Sparsamkeit beim Verbrauch von Wasser

Eggenstein. (Kn.) Die Arbeiten an der behelfsmäßig erstellten Bachbrücke beim Rheinweg wurden durch das Wasserwirtschaftsamt zur endgültigen Wiederherstellung vergeben...

Mit dem Beginn der Ernte nahmen auch die Ferien der Volks- und Fortbildungsschüler ihren Anfang, sodaß über diese Zeit viele zusätzliche Hände frei wurden...

Festbankett des Sportvereins Mörsch

Die Entlassungsfeier der Volksschüler im Gasthaus „Zum Bahnhof“ gestaltete sich zu einem besonders feierlichen Ereignis. Der Bahnhofsaal konnte die Eltern der entlassenen Schüler und Schülerinnen, sowie die geladenen Gäste, nicht aufnehmen...

ben, gebührt Lob und herzlicher Dank. — Tags darauf fand in der Pestalozzischule die offizielle Entlassung der Jungen und Mädels statt.

Als Wahlraum für die Bundestagswahl wurde das neue Schulhaus bestimmt. Die Wahlkartei ist vom Sonntag, dem 24. bis Samstag, dem 30. Juli, zur Einsicht im Zimmer des Ratschreibers aufgelegt...

98 Jahre Harthaus in Neureut

Das Mädchen - Erziehungshaus Harthaus in Neureut bei Karlsruhe beginnt dieser Tage sein 98. Jahresfest. Nach dem Festgottesdienst in der Neureuter Kirche, den Oberkirchenrat Katz hielt, und der Erstattung des Jahresberichtes durch den Vorsitzenden, Kirchenrat Steinmann...

Die Erntearbeiten sind im vollen Gange. Das Summen der beiden Dreschmaschinen ist bis spät in die Nacht hinein zu hören.

Anlässlich seines 30jährigen Jubiläums hält der 1. Sportverein Mörsch am Samstag, dem 30. Juli, abends 20.30 Uhr, ein großes Festbankett in der Festhalle ab.

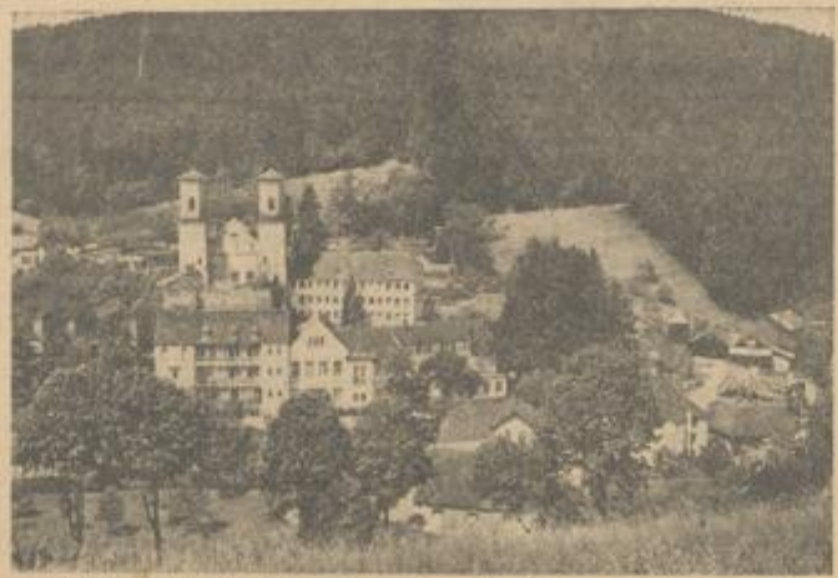
Als ältester Bürger von Mörsch feierte dieser Tage Bernhard Müller, Sommerstraße, seinen 85. Geburtstag. Zöller Ulrich, Rheinstraße 25, beging seinen 83., und Ball Heinrich seinen 76. Geburtstag.

Brief aus der Kurstadt Herrenalb

Der Vorsitzende berichtete in der letzten Gemeinderatssitzung über die wesentlichen öffentlichen Verhandlungsgegenstände der Kreisratssitzung vom 7. Juli in Neuenbürg.

eingeholt wird. Die Lehrerschaft wird gebeten, sich wegen Stiftungen noch an die hiesigen Geschäftsleute zu wenden. — Die Bewohner von Kullendmühle stellten wiederholt Antrag auf Teuerung der Straße ab Lagerplatz Sägewerk Theurer bis zur Markungsgrenze Bernbach.

Das romantische Frauenalb



Verträumt liegt der Ort in das Albthal eingebettet, umgeben von harzduftenden Schwarzulmbäumen. Unsere Aufnahme gibt den Eindruck wieder, den man beim Vorbeifahren mit der Albthalbahn gewinnt.

Gemeinderat fuhr durchs Pfinztal . . .

Weingarten. (SW) Am vergangenen Dienstag besichtigte der Gemeinderat die Friedhöfe und Leichenhallen der Pfinztalgemeinden Grötzingen, Berghausen, Söllingen und Kleinsteinbach...

Für die Bundestagswahlen wurden der Wahlausschuß gebildet und 4 Wahlbezirke eingeteilt. Zwei Wahllokale befinden sich im Schulhaus und zwei im Rathaus.

Für den Landkreis notiert

Regierungsrat Dr. Bittighofer beim Landratsamt Karlsruhe wurde mit Wirkung vom 15. Juli 1949 zum Staatsministerum Württemberg-Baden in Stuttgart beordert.

Das Mitheneben von Personen im Laderaum von Milchautos ist unzulässig. Wir machen die betreffenden Fahrer darauf aufmerksam, daß die Polizei den vorschriftsmäßigen Transport von Milch überwacht...

Das Ahrenlesen auf abgemähnten Feldern ist verboten, solange die Frucht noch auf dem Grundstück, beispielsweise in Garben, vorhanden ist.

Sportfreudiger Kreis Bruchsal

Die zweite Julihielte brachte eine Reihe bedeutender Sportveranstaltungen. Mit einer großartigen Bilanz über das Verbandsjahr 1948/49 konnte die Fachschaft Fußball auf ihrem Kreisfachtag in Bruchsal aufwarten.

Auch bei der Hauptversammlung der Fußballschiedsrichter wurde eine erfreuliche Aufwärtsentwicklung festgestellt. 44 geprüfte Schiedsrichter leiteten 1592 Spiele.

Eine eindrucksvolle turnerische Schau war das Kreisturnfest 1949, verbunden mit der 50-Jahrfeier des Turnvereins Heildesheim.

Mit der Austragung der badischen Schwimmmeisterschaften wurde Bruchsal eine hohe Ehre zuteil; die Kreisstadt hatte erstmals in der Geschichte des bad. Schwimmsports eine solche bedeutende Veranstaltung in ihren Mauern.

Altbadische Fachwerkhäuser um Karlsruhe / Von A. Hausenstein

Häuser aus Fachwerk, im Gegensatz zu massiven Wänden, d. h. eine aus einzelnen, durch Rahmenstücke, Riegel und Bländer vereinigten Ständern bestehende Holzverbundung...

Schönes Fachwerk mit Konsolfries bewundern wir an einem Hause des uralten Fischerdorfes Daxlanden. Ein sehr beachtenswertes Fachwerkhäuser aus dem Jahre 1711, mit plastisch vortretenden Räten an der Brüstung des ersten Obergeschosses...

Schönes Fachwerk mit Konsolfries bewundern wir an einem Hause des uralten Fischerdorfes Daxlanden. Ein sehr beachtenswertes Fachwerkhäuser aus dem Jahre 1711, mit plastisch vortretenden Räten an der Brüstung des ersten Obergeschosses...

Als Musterbeispiel eines altbadischen Fachwerkhäuses darf ein solches in dem 1699 von dem Markgrafen Friedrich Magnus von Baden-Durlach als Siedlung für wälonische Religionsflüchtlinge gegründeten Dorfe Friedrichsthal gelten.

Haus in der Saarlandstraße und den „Farrenstall“ hervorheben. In Mutseibach sind uns fünf Fachwerkhäuser, darunter drei mit Schutzdächern, bekannt. In Neureut ist schmuckloses Fachwerk mit heute verputzten Fassaden feststellbar.

So sind auch einzelne Fachwerkhäuser aus dem 16. und 17. Jahrhundert in den alterwürdigen Dörfern der badischen Hardt, also in der nächsten Umgebung von Karlsruhe, wie im Kraich- und Pfinzgau, bis in unsere Tage hinein erhalten geblieben.

Zur Zeit, als ich noch als leichtbeschwerter Jüngling das „Gymnasium illustre“ meiner Vaterstadt Karlsruhe besuchte — es sind seither fast an die fünfzig Jahre vergangen! — führten uns Pennäler gar oft fröhliche Spaziergänge nach dem heute nach Karlsruhe eingemeindeten nahen Dorf Beiertheim, allwo wir beim „Landolin“ in einem abgelegenen Hinterstübchen

FILM VON HEUTE

Nur noch bis einschließlich Sonntag!

„DAS ANDERE LEBEN“
mit Siegfried Brunn & Agla Schmidt
Ein Film der Neuen Österreichischen Produktion.
Ergründend — spannend — lebensecht. Beginn 13, 15, 17, 19, 21 Uhr

„TONELLI“
Ein spanisches Zirkusstück mit Ferdinand Marian u. Witold Mackay

Gleichzeitig in beiden Theatern
„Der Tiger von Eschnapur“
Täglich: 13.00, 15.00, 17.00, 19.00, 21.00. Heute auch 23.00 Uhr

Heute und morgen, jeweils 13.00, 15.00, 17.00, 19.00, 21.00 u. 23.00 Uhr Edward G. Robinson, Ida Lupino in **„DER SEEWOLF“**
RUF 824

Heute und morgen, jeweils 13.00, 15.00, 17.00, 19.00, 21.00 u. 23.00 Uhr Edward G. Robinson, Ida Lupino in **„DER SEEWOLF“**
RUF 824

Heute und morgen, jeweils 13.00, 15.00, 17.00, 19.00, 21.00 u. 23.00 Uhr Edward G. Robinson, Ida Lupino in **„DER SEEWOLF“**
RUF 824

Gottesdienstscheiter

Evangelische Gottesdienste
Samstag, 23. Juli 1948, Matthäuskirchen-
saal: 20 Uhr. Nachmittagskirche:
Sonntag, 24. Juli 1948: (St. S. u. T. 21)
Dankdienst: 8.30 Uhr. Morgen: 10.30 Uhr.
9.45 Uhr. Morgen: 10.30 Uhr. Nach-
mittagskirche: 3.30 Uhr. Abendgottes-
dienste: 7.30 Uhr. 9.30 Uhr. 11.30 Uhr. 18.00 Uhr.
Ev.-luth. Gem. Kirch. Gottesdienst weg-
genwart.

Untericht

Erste Kirche Christi Wissenschaftl.
Karlsruhe. Richard-Wagner-Str. 13
Gottesdienst: So. 10 Uhr. Mi. 7 Uhr

Holboten

Aelterer Herr,
verheiratet, leibgeb., Kaufm., so-
zialerf. u. gut b. d. B. u. v. v. v. v.
u. gründl. h. d. B. u. v. v. v. v. v. v.
fabrik. Entwurf, Stadt u. Land
Nur evtl. Zucht u. 24 St. S. S. S. S.

Antiche Bekennmationen

entragterhebung zur Irtrennankasse
Bz. 1948
Nach der Bekennmationen des Präsi-
denten des Landesamts Baden —
AW, inner Verwaltung — vom 19.
Mai 1948 (Amtl. B. 54 — Landes-
amts Baden, Seite 211) werden auf
Grund des § 2 der Verordnung über
Entschädigung für Tierverluste vom
2. 12. 1942 (Gesetz. u. Verordnungs-
blatt Seite 41) die Tierverluste der
Bekennmationen B. J. für das
Rechnungsj. 1948 vor folgt festge-
setzt:
Für Einhufer (Pferde, Maultiere, Maul-
esel), Insti im Alter von über einem
Jahr: je 5,- DM
Für Rinder im Alter von über drei
Monaten: je 1,50 DM
Für Schweine im Alter von über acht
Wochen: je 0,50 DM
Für Bienenstöcke: je 2,00 DM
Für die Beitragspflicht ist der bei der
amtlichen Viehzählung vom 3. 1. 1948
vorhandene Bestand an
über ein Jahr alten Einheiten, über
drei Monate alten Bienen, über acht
Wochen alten Schweinen und an Bi-
nenstöcken maßgebend.
Die Beitragspflicht über die Beitrags-
schuld der Tierbesitzer ist aufgestellt
u. liegt vom 23. Juli bis einschließl.
1. August 1948 für den gesamten
Landesbereich — mit Ausnahme — Dur-
lach und Am — beim Stadt. Stat.-
amtlichen Amt, Karlsruhe, Otto-Sade-
str. 5 (Erdgeschoss) V. St. St.,
während der jeweiligen Dienststun-
den zur Einsichtnahme der Berech-
ten auf die Offenlegung für Durach
ist auf dem Rathaus, Durach, Zim-
mer 36, für Am auf der Polizeiwache
in Am, Westmarkstraße.
Einsprüche gegen die Beiträge sind
innerhalb der Auflagefrist bei den
vorgewiesenen Dienststellen vorzu-
bringen, die auch über die Einsprüche
entscheiden.
Karlsruhe, den 21. Juli 1948
Stadt. Statistisches Amt.

DAS GRÖßTE WORT DAT:

Der Preis

im **SOMMER
SCHLUSS
VERKAUF**



Killer-Qualitäten:

Straßen- und Sport-Anzüge
hell- und dunkelfarbig, DM 88,-, 78,- **58 00**

Sportliche Einzelsacros
mod. Farben und Formen, DM 78,-, 68,- **48 00**

Einfarbige Umschlghosen
mit verlängertem Bund, DM 29,50, 25,- **19 50**

Herren-Popeline-Mäntel
ein- und zweifärbig, DM 78,-, 68,- **45 00**

**Übergangs-Mäntel, Loden-Mäntel
Leinensacros, Janker, Lederhosen**
zu stark ermäßigten Preisen!



Altbekannt für gute Stoffe - Altbekannt für gute Stoffe

Sommer-Schlus-Verkauf

V. 25. 7. — d. 8. 10. 48

wie er sein soll

ANZUGSTOFFE IN ABSCHNITTEN ZU MTR. 3,20:
SERIE I: 25,- SERIE II: 35,- SERIE III: 45,- PRO ABSCHNITT

ÜBERGANGS-MANTELSTOFF, ABSCHNITT 3 MTR. **24,-**

PEPITA u. GLENHECK F. KOSTÜME, ANZÜGE P. MTR. **14,- 15,-**

135 cm WOLLÄHNL. KLEIDERSTOFFE P. MTR. **5,80 6,90 7,90**

90 cm K.-SEIDENE, BEDR. SOMMERSTOFFE P. MTR. **3,90 4,90 5,90**

90 cm ZELLWOLLMUSELIN AB **2,-** PER MTR.

SOMMERLICHE BAUMWOLLDROCKS
UND ANDERES MEHR.

LEIPHEIMER & MENDE

Altbekannt für gute Stoffe - Altbekannt für gute Stoffe

Stellungesuche

Kontoristin, 28 J., unverh., evtl. Mithilfe
im Haushalt, sucht Stellung, halbtags be-
vorzugt. 25 34 415 an SAZ Karlsruhe.

Zu vermieten

Möbl. Zimmer an berufl. Herrn zu
verm. (Nähe Hauptpost). Angebote u.
79207 an SAZ Karlsruhe.

Zu mieten gesucht

Arbeitsraum

für wissenschaftliche Forschung
von Großbetrieb für einen Mit-
arbeiter (6 bis 8 u. 11. Möblierung
und sonstige Einrichtungen wird ge-
stellt. Angebote u. 34448 an SAZ
Karlsruhe.

Zu verkaufen

Seltene Gelegenheits! Aus Privathand l.
f. f. f. Gr. 1,78 bis 2,00. Spalt-
säge, 10 m. Mängel, Schube. Gr. 42.
400. versch. Stöße. 253 34437 SAZ K.

Eleg. D.-Reiselampe, Led., rotbr., 50 DM.
Radio, G.-Strom, Röhre, sehr gut erh.,
100 DM, Waschihr., 20 DM. Zu tragen
unter 34 378 an SAZ Karlsruhe.

H.-u. D.-, Mädch. u. Kn.-Fahrrad zu
verkt. Wädler, 82, H., Kurmosen.

Zu kaufen gesucht

Mod. Schlafmischerdrank, 20 l., gebr.,
zu kauf. gesuch. 25 34 403 SAZ Khe.

Neuer Volkswagen u. Fahrer zu verm.
Angebote u. 79206 an SAZ Karlsruhe

Motors., alle Mark., 3-4 DM wöch. Rat.
W. Hüller, Hamburg-KI-Friedh. 8 Q.

Automarkt

Motorrad u. Pilsche, Marke Indian,
Tragf. 15 Ztr., zu verkf. Ettlingen,
Rheinstraße 22.

Neuer Volkswagen u. Fahrer zu verm.
Angebote u. 79206 an SAZ Karlsruhe

Motors., alle Mark., 3-4 DM wöch. Rat.
W. Hüller, Hamburg-KI-Friedh. 8 Q.

Fichtel u. Sachs
Motorräder
Ersatz alle
Radios, 1000
K. WITZMANN
Mech.-Meister
Adlerstr. 28, Tel. 6205

mit *Kaweco* schreibt sich's gut!

Verloren - Gefunden

Autonummer AW 68-1174 verloren, Ab-
zugeben bei der Polizei!

Geschäftliche Empfehlungen

Eheleute und Verlobte erhalten unsere
Sonderliste über sanitäre Gummiwa-
ren u. Hygiene-Artik. für den Mann
u. die Frau unauflöslich gegen 50 Pig.
in Marken. Kur-Liter geg. a. Post-
schick. EKARD-Vertrieb Hamburg 522.

Bohnenläuse?

Nexit-V
Urteil: die wirksame Drogen

„Wirkung gegen schwarze Bohnenläuse
herausringend. Mähte NEXIT als Stöbe-
mittel der Zukunft bezzeichnen, da gegen
Läuse 100% wirksam.“
J. S. Gertenboos in D.
CELA G. m. b. H. Ingelheim/Rhein

TURRIS-Bauchschmerzen, immer zuverlässig!

ROTO
Schablonen-
VERVIELFÄLTIGER
bewährt und begehrt
seit 1912

in allen Größen
mit Hand- und elektr. Antrieb

Otto Larsson
Tel. 6993 / Karlsruhe / Waldstr. 47

**Jeder wirft die Angel aus -
bringt fette Brocken mit nach Haus!**

Unser SOMMER-SCHLUSS-VERKAUF wird ein ganz
großer Fischzug für unsere Kunden sein. Wir schwimmen
in guter, schöner Ware, die wir schnell verkaufen wollen,
weil die neue Ware, die schon anrollt, Platz gebraucht.
Deshalb haben wir die Preise so stark ermäßigt, daß
keiner achtlos daran vorbeigehen kann.

**SOMMER
SCHLUSS
VERKAUF**

Montag früh
geht los!
Unser Wareneich
wimmelt von
fetten Brocken!

HÖLSCHER



Hinein!

in den
Sommer-Schlussverkauf
der Firma

Hettlage

vom 25. 7. bis 6. 8. 49

Sie versäumen etwas, wenn Sie uns nicht besuchen.

Wir bieten

Anzüge · Mäntel

Sport-Saccos

Berufskleidung

und alle anderen Herrenartikel in bester Qualität zu stark reduzierten Preisen.

Unser Sonderschlager:

Herrenhosen in unerschöpflicher Auswahl zu konkurrenzlosen Preisen

Hettlage

liefert den Beweis für Qualität bei kleinstem Preis
KARLSRUHE, Kaiserstraße 50

Wir wollen räumen!

Ihr großer Vorteil!

Rud. Hugo Dietrich

KARLSRUHE, KAISERSTR. 116

Der Höhepunkt
des Sommers ist unser

Runter
mit den
Preisen!



Besichtigen Sie
unsere
SSV
Schaufenster

**Sommer-
Schluss-
Verkauf**

vom 25. 7. bis 6. Aug.

In allen zugelassenen Artikeln

Preise
radikal
herabgesetzt

Jeder muß dabei sein,
deshalb am Montag 8.30 Uhr

zu

UNION

Auch im Sommerschlussverkauf

überlegen **meine kleinen Preise**
aber guten Qualitäten,
alles was Ihnen geboten!

Kleinste Unkosten — Große Leistungen
Es lohnt sich zu kommen!

Anzüge, Mäntel, Sport-Sakkos, Hosen,
Leinenkleidung, Kleider, Leibwäsche,
Strickwaren und Berufskleidung

Maßanfertigung und Reparaturen wie früher.



Markgrafenstr. 30 a
bei der Gewerbeschule
Bekleidungs-Spezialist

Für Meisterprüfung u. Praxis: 700 Fragen u. Antworten u. a. über Wechsel- und Schloßrecht, Gewerbe, Bürgerliches, Arbeitsrecht, Unfallversicherung, Steuern 84 Seiten, DM 2,50 per Nachnahme durch Verlag Walter Müller, Göttingen.

Ihre Rufnummer für Anzeigen
6649

Sonderangebot!
An alle Bauherren und Architekten.
1a. Terrazzoplatten
pro qm 7 DM, fertig verlegt 11,50 DM.
Fernat liefern und verlegen wir alle Arten von Wand- und Boden-Belägen zu billigen Preisen.
TH & Sohn, Terrazzo- u. Kunststein,
Karlsruhe, Lorenzstr. 12. Telefon 4828.

Lederhosen alle Größen ab DM 29,- bei Sport-HOFFMANN, am Werderplatz 33

Schlankheit ohne Opfer

das heißt Ohne schädliche Hungerkuren, einfach durch den regelmäßigen Gebrauch der völlig unbedenklichen silbernen Schlankheits-Dragee „Prozesswunder“.
Drogerie C. Roth, Herrenstraße 28-30, Drogerie Stell, Kaiserstraße 36, Drogerie Edelph, Ludwig-Wilhelm-Straße 8, Drogerie Günther, Zähringstraße 55.

Fachgeschäft für **Teppiche**
Veith & Winkler
jetzt in neuen Verkaufsräumen
Waldstraße 22 neben Kaffee Museum

Die Streiche von Felix, dem Kater



Fortsetzung folgt

Rip Korby und seine Abenteuer



Fortsetzung folgt

Schmiede Dein
Urteil
in einer guten
Schmiede

lies die

SAZ

KARLSRUHER NEUE ZEITUNG